

# Baumgartenberger Pfarr-Blatt

Nr. 170 - 2 / 2021



## „Gemeinsam Leben feiern“ Sakramente - Zeichen der Zuwendung Gottes

**Die sieben  
Sakramente**  
Knotenpunkte  
christlichen Lebens  
Seite 3

**Rückblick  
Firmung 2021**  
Eindrücke der  
Vorbereitungszeit  
Seite 6

**Pilgern**  
bewegt die Füße  
und die Seele;  
neue Termine  
Seite 10

## VORWORT

Liebe Pfarrgemeinde!  
Ich freue mich sehr, diesmal über das Hochfest Maria Himmelfahrt zu schreiben. Ich lade sie ein, mit mir einen kleinen Blick auf den Werdegang des Hochfestes zu werfen.



Foto: dioezese-linz.at

Die Wurzeln liegen in einem Marienfest, das im 5. Jahrhundert von Cyrill von Alexandrien eingeführt und auf den 15. August gelegt wurde. Nun kommt bei manchen die Frage auf wer ist dieser Herr? Cyrill von Alexandrien † 27. Juni 444, war Patriarch von Alexandrien und wurde von Leo XIII. 1882 zum Kirchenlehrer erhoben. Eindeutige Beweise für die Himmelfahrt Marias finden sich nicht in der Bibel, doch gibt es Textpassagen, die mit der "Aufnahme Marias in den Himmel" in Verbindung gebracht werden:

***Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. (Off 12,1)***

Was feiern wir in diesem christlichen Hochfest? Es wird die Himmelfahrt Marias mit "Leib und Seele", gefeiert so der Wortlaut in dem im Jahre 1950 von Papst Pius XII. verkündeten Dogma.

***Wir verkünden, erklären und definieren es als ein von Gott geoffenbartes Dogma, dass die unbefleckte, allzeit jungfräuliche Gottesmutter Maria nach Ablauf ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen wurde.***

Alljährlich am Fest »Mariä Himmelfahrt«, am 15. August, findet in der katholischen Kirche seit Jahrhunderten das Ritual der Kräutersegnung/Kräuterweihe statt. Der Brauch der Kräutersegnung selbst geht auf eine alte Legende zurück, nach der die Jünger das Grab der Jungfrau Maria geöffnet hätten und dort statt ihres Leichnams Blüten und Kräuter vorgefunden haben. Erstmals fand diese Tradition in der katholischen Kirche im 9. Jahrhundert Erwähnung. Schon seit frühester Zeit sind Kräuter und ihre heilende Wirkung für die Menschen aller Kulturen lebenswichtig. Außerdem wurden sie häufig als Geschenke des Himmels oder der Gottheit angesehen.

Diesen Artikel beende ich mit der Einladung, die wenigen Marienfeste bewusst zu feiern und im Alltag öfters 5 Minuten still zu werden, um in Beziehung mit dem Erlöser Jesus Christus zu kommen, den uns die Gottesmutter Maria schenkte.

*Pfarrer Henryk Ostrowski*



Titelbild: A. Kern

### Mariä Himmelfahrt | Kirchweihfest

Am 15. August feiern wir wie jedes Jahr unser Patrozinium. Konnten wir dieses Fest im vergangenen Jahr nur sehr eingeschränkt feiern, so hoffen wir heuer wieder auf normale Verhältnisse. Der Fachausschuss Feste & Feiern plant für die Pfarrbevölkerung wieder ein schönes Fest mit kulinarischen Köstlichkeiten, Kaffee & Kuchen, Weinbar und natürlich auch mit Musik und dem traditionellen Luftballonstart.

Sollte dies in der Form doch nicht möglich sein, wird die Pfarre darauf kurzfristig reagieren. Wir laden jetzt schon alle Baumgartenbergerinnen und Baumgartenberger zu diesem sommerlichen Fest recht herzlich ein!



Foto: Pfarre

# „DIE SIEBEN SAKRAMENTE

## als Knotenpunkte christlichen Lebens

### **Sieben – mehr als ein Zahlenspiel**

Wir kennen in der römisch-katholischen Kirche sieben Sakramente: Taufe, Eucharistie (dazu gehört die Erstkommunion), Firmung, Versöhnung (Beichte), Ehe, Weihe und die Krankensalbung. Die Zahl *sieben* hat eine besondere Bedeutung. *Vier* steht in der Bibel für den irdisch/menschlichen Bereich, *drei* symbolisiert das Göttliche. In den sieben Sakramenten wird sichtbar, dass Gott und die Welt in Kontakt und Verbindung treten. Ziel ist es, dass durch die Sakramente die Menschen Orientierung, Stärkung und Gemeinschaft erleben. Das erfahren wir ja immer wieder bei den schönen, tiefen und ergreifenden Feiern, von denen oft jahrelang, ja ein Leben lang erzählt wird oder Fotos angesehen werden.

### **Bedeutung der Sakramente – heilige Zeichen, die Hoffnung vermitteln**

Im Zentrum der Sakramente steht die Begegnung mit Gott und seiner Botschaft an wichtigen Punkten des Lebens. Wir sind nicht allein, Gott geht mit uns. Wie Gott sich um die Menschen sorgt, sollen auch wir, ermutigt und gestärkt durch die Sakramente, uns um Gott und die Mitmenschen sorgen. Die Liebe Gottes soll einfließen in unsere Grundhaltung des christlichen Lebens.

Durch die Taufe sollen wir dem dreifaltigen Gott ähnlich werden, dem schöpferischen Vater, dem liebenden Sohn und dem ermutigenden und versöhnenden Geist. Durch die Taufe gehören wir auch zur Gemeinschaft der Kirche, in der wir die anderen Sakramente feiern.

Das besondere Fest der Erstkommunion führt uns in die Eucharistie ein. In dieser Feier gedenken wir besonders der Auferstehung Jesu. Wir feiern, dass nicht der Tod das letzte Wort hat, sondern das Leben.

Zur Taufe und Eucharistie gehört die Firmung. Der Geist Gottes lässt uns Gott im Innersten seines Wesens erkennen und ermutigt uns, aus dieser inneren Liebe Gottes zu leben. Er ist der Beistand und die Kraft, die man nicht sieht, aber spürt. Der gute Geist, der Heilige Geist, kann Türen öffnen, die verschlossen scheinen.

Die Sakramente der Weihe und der Ehe sind Knotenpunkte auf dem Lebensweg und bestätigen eine eingeschlagene Richtung. Mit der Weihe zum Priester werden Menschen beauftragt, Christus ähnlich zu werden und im Geist Jesu zu leben und zu handeln, oder kurz gesagt: aus dem Glauben heraus für die Menschen da zu sein.

Beim Sakrament der Ehe versprechen sich Mann und Frau Liebe, Achtung und Treue, die nur durch den Tod getrennt werden kann. Die Freude und

Liebe, die von den Ehepartnern bei diesen Worten ausstrahlen, sind immer wieder berührend und ein bleibendes Erlebnis.

Christen sind nicht vollkommen oder perfekt. Wenn wir am Sinn des Lebens vorbeileben und Gott zur Nebensächlichkeit wird, wenn wir uns selbst oder anderen Schaden zufügen, dann gibt es die Möglichkeit zu Umkehr und zur Versöhnung.

Fehler bleiben Fehler, aber wir sollen uns nicht gegenseitig an den Fehlern festnageln, sondern immer wieder Neuanfänge und Heilung ermöglichen. Sünden, sagt Papst Franziskus, sind Wunden, und diese gehören geheilt (Beichte). Tiefgreifend sind die Erlebnisse rund um die Krankensalbung, wo es um Heilung, Stärkung und Versöhnung geht. Man sollte mit diesem Sakrament nicht bis zum Sterben warten, sondern es dann feiern, wenn man den Beistand Gottes bei ernstesten Erkrankungen oder in den letzten Phasen des Lebens besonders braucht. Wenn Menschen von inneren Lasten befreit werden, können sie die schwierigen Zeiten oft auch besser leben.

### **Die Sakramente brauchen Pflege**

Es gibt in der Kirche und im kirchlichen Leben verschiedene „Pflichten“. Solche Worte hören wir heute nicht gern, denn Freiwilligkeit ist angesagt. Freiwillig ist aber nie beliebig. Man geht freiwillig zur Feuerwehr, aber dann gibt es durchaus Verpflichtungen. Verständlich wird das vielleicht, wenn wir auf den Ursprung des Wortes „Pflicht“ schauen, denn *Pflicht* kommt von *Pflege* und jede Beziehung braucht Pflege, auch die Beziehung zu Gott und zu den Mitmenschen. Wir wissen, was wir nicht pflegen, das verkommt und verliert an Beachtung, bis es weggeworfen wird. Sakramente leben aus der Pflege der Gottesbeziehung, der Gemeinschaft und dem Interesse an dem was unser Glaube ist und bedeutet. Sakramente sind zwar immer wieder punktuelle Ereignisse, aber sie brauchen die Einbettung in einen Weg. Auf diesem Weg der Entdeckung der Perlen des christlichen Lebens wünsche ich Gottes Segen.

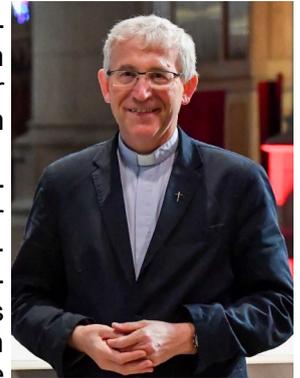


Foto: Diözese Linz

Kan. KonsR Dr. Johann Hintermaier  
Bischofsvikar

## 50 JAHRE VERHEIRATET

**Das Ehepaar Gertrud und Karl Fröschl (vulgo Schweiger in Gassolding) feiert heuer das 50. Ehejubiläum. Auf dem landwirtschaftlichen Anwesen leben heute drei Generationen. Beide Eheleute waren seit jeher in vielen Vereinen tätig und prägen bis heute das gesellschaftliche Leben in Baumgartenberg mit. Auch in der Pfarre Baumgartenberg sind sie stark verwurzelt.**

**Ihr feiert heuer das Goldene Ehejubiläum. Gibt es ein bestimmtes Rezept, dass eine Beziehung, eine Ehe so lange halten kann?**

**Karl:** In der Landwirtschaft waren wir immer beieinander, Kinder waren da, Arbeit war immer da, wir waren immer beschäftigt. Ich war bei der Musik, beim Sportverein, dadurch war immer was los. Man wäre gar nicht auf „Gedanken“ gekommen.

**Gerti:** Früher hat man nicht immer gleich alles in Frage gestellt. Das ist eher in den letzten 10 bis 20 Jahren der Fall.

**Karl:** Ich war in jungen Jahren viel unterwegs mit den Vereinen, der Gemeinde, ich war Kulturausschussobmann .... Das rechne ich heute Gerti noch hoch an, dass sie das zugelassen hat. Später war es umgekehrt.

**Gerti (lacht):** Das war dann die Revanche.

**Karl:** Man muss schon ehrlich zueinander sein. Wenn wir Differenzen gehabt haben, war immer wichtig, dass das Gespräch gesucht wurde. Um die Zeit, in der man nicht miteinander redet und auf stur schaltet, ist schade!

**Wenn man sich das Heiraten heute anschaut im Gegensatz zu früher?**

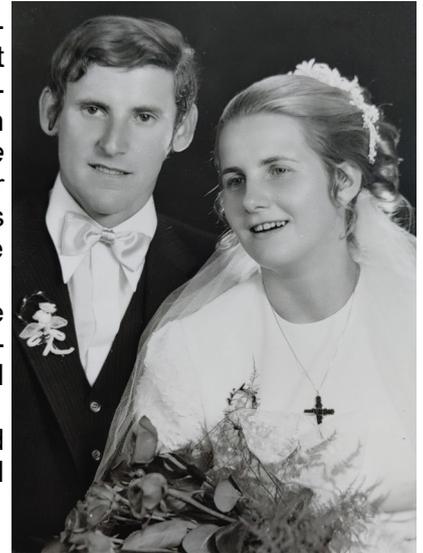
**Gerti:** kein Vergleich! Was heute für ein Aufwand betrieben wird!

**Karl:** Wir haben damals auch nur leise versucht, klein zu heiraten. Gerti war noch sehr jung und wollte nicht mit Musik und allem Drumherum heiraten. Aber wie der Wirt z`Schneckenreit (heute Tischlerei Wielach) gehört hat, dass wir heiraten wollen, war es mit einer kleinen Hochzeit vorbei. Ein Musikant ohne Musik das ging gar nicht, befanden der Wirt, der Musikobmann und der Kapellmeister.

**Gerti:** Die Hochzeit war dann am Sonntag zu Mittag, ein sehr heißer Tag. Getraut hat uns der Pater Leopold (Walchshofer, Pfarrer von 1946-1989) Am Nachmittag wollten dann alle die Stub`n im Bauernhaus anschauen, weil sie gehört haben, dass wir eine neue gemacht haben.

Es war eine traditionelle Hochzeit mit Aufsetzer, Aufhalten, Brautstehlen zum Fischl (heute Klosterhof), aber nicht so pompös und aufwändig wie heute.

Am Abend ist die gesamte Bevölkerung aus Arbing und Baumgartenberg nachgekommen und hat gratuliert und mitgefeiert.



**„...wichtig ist, dass das Gespräch gesucht wurde. Um die Zeit, in der man nicht miteinander redet und auf stur schaltet, ist schade!“**

**Welchen Stellenwert hatte/hat es, dass die Hochzeit öffentlich und auch kirchlich stattgefunden hat?**

**Karl:** Darüber hat man damals gar nicht diskutiert.

**Gerti:** Es gehörte einfach dazu – ein religiöser Hintergrund.

Heute heiraten auch wieder mehr kirchlich, weil sich die Feier schön gestalten lässt. Und das mit viel Aufwand, aber das ist auch keine Garantie, dass die Ehe länger hält.

**Wie ist es Euch während der Corona-Zeit ergangen?**

**Karl:** Durch den Bauernhof sind wir in der glücklichen Lage, viel Platz zu haben. Ich glaube schon, dass es in einer kleinen Wohnung in einer Beziehung schon auch mal schwierig sein könnte. Wir haben die Zeit gar nicht so belastend empfunden. Es gibt immer was zu tun, man kann aufs Feld hinaus, die Familie hält einen auf Trab.

**Gerti:** Auch die junge Familie, die mit uns am Hof lebt, trägt zu einem guten Beziehungsleben und zu einem guten Miteinander bei. Wichtig ist aber, dass Jung und Alt harmonieren! Wichtig ist auch Toleranz und Gelassenheit. Gelassenheit kommt mit dem Alter (lacht).

**Karl:** Freundschaften sind auch gut für eine Beziehung. Gäste einzuladen, zu plaudern und sich austauschen ist wichtig. Man soll sich nicht abkapseln und am Leben aktiv teilnehmen.

*Das Pfarrblattteam bedankt sich für das Interview und wünscht noch viele glückliche gemeinsame Jahre!*

## DIE KLEINEN GANZ GROß

Wir freuen uns, dass sich 7 Kinder auf die **Ministrantenaufnahme am Sonntag, 11. Juli, 9 Uhr**, vorbereiten:

Valentina Deisinger, Jakob Froschauer, Emilia Haslinger, Anna Leonhartsberger, Miriam Schweiger. Sophia und Theresa Amort sind ja schon seit vorigem Sommer eifrige Ministrantinnen. Durch die Corona-Pandemie gab es im Herbst aber leider keine Ministunden und auch keine Feier der Aufnahme.

Mit Lucia und Anastasia Brunner sowie Katharina Brunner und Marlene Kaindl gibt es eine erfrischend junge Unterstützung und Begleitung der neuen Minis! Herzlichen Dank dem neuen Team und allen unseren Minis, die verlässlich kommen und mit uns feiern!

*Elfriede Neugschwandner*



Foto: E. Neugschwandner

### Kinderliturgie „Outdoor“

Für unsere Familien waren vom 1. Fastensonntag bis zum Ostersonntag Feiertexte, Geschichten, Bastelideen und Papierblüten in Blumentöpfen im Pfarrgarten versteckt, zu denen große bunte Oster Eier den Weg zeigten. In der Kirche stand ein Holzkreuz vor dem Altar, auf das die Kinder die Blüten klebten und das Holzkreuz in ein Blumenkreuz verwandelten!



Foto: E. Neugschwandner

Trotz Coronapandemie haben wir es in Baumgartenberg geschafft, am traditionellen letzten Sonntag im April unsere Erstkommunion zu feiern.

Dank der großartigen Mitarbeit der Eltern ist es uns gelungen, unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen die Erstkommunionkinder zuerst in Kleingruppen, dann nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen und in etwas abgewandelter Form auf ihre Erstkommunion vorzubereiten.

So feierten die 14 Erstkommunikanten mit ihren Eltern und sechs weiteren Familienangehörigen am 25. April um 11.00 Uhr ihr großes Fest mit Herrn Pfarrer Henryk Ostrowski. Es war ein sehr schönes Fest. Die Kinder freuten sich nicht nur über das schöne Wetter, die gelungene Feier, sondern besonders über die Bibel, die sie im Anschluss vor der Kirche überreicht von ihren Bibelspen-

dern bekamen. Danke Danken möchte ich auch Herrn Bischofvikar Dr. Johann Hintermaier, der mit uns am 7. März die Vorstellungsmesse gefeiert hat.

Auch die Erstbeichte, die etwas anders gestaltet wurde, war ein gelungenes Fest.

*Gerti Lehner*



Foto: V. Langeder

## „LINK UP TOGETHER vernetzen/vernetzt sein“

Das Jahr 2021 stellte unser Firmteam vor große Herausforderungen. Aufgrund der immer noch andauernden Corona-Situation mussten wir unsere Planung erneut überarbeiten. Folgende Termine konnten wir glücklicherweise mit unseren 25 Firmlingen aus Baumgartenberg durchführen:



### Fastenzeitprojekt

Im Februar starteten wir mit einer virtuellen Firmvorbereitung. Wir gründeten gemeinsam mit unseren Firmlingen eine WhatsApp-Gruppe übers Handy mit dem Namen „link up together“ (vernetzen/vernetzt sein), welches das Motto der diesjährigen Firmung war. Das Projekt beschäftigte uns während der gesamten Fastenzeit. Jedes Gruppenmitglied bereitete an einem Tag einen Impuls vor. Angefangen von selbst gesungenen Liedern, Impulstexten/Bibelstellen/Fotografien bis hin zu Rezeptideen war vieles dabei. Um uns auch mit der älteren Generation zu verlinken, wurden die Beiträge täglich auf unserem selbstgeknüpften Fischer-netz, direkt neben dem Firmplakat in der Vorhalle, ausgestellt.

### „Jugend-Kreuzweg to go“

In der Karwoche nahmen die Firmlinge an einem Kreuzweg der katholischen Jugend teil. Alle 20 Minuten bekamen sie einen Impuls auf ihre Smartphones, welcher sie anregen sollte, über wichtige Dinge und ihr Leben nachzudenken. Die Wanderung dauerte ungefähr zwei Stunden, konnte an jedem beliebigen Ort und alleine oder in Gesellschaft durchgeführt werden.

### Kreatives Projekt

Am 23. April durften wir uns endlich mit allen Jugendlichen treffen, um einen Beitrag für das Projekt „Zeitgeschenk Pfarrgarten“ vorzubereiten. Bei vier verschiedenen Stationen bekamen die Firmlinge Aufgaben gestellt. Bei der ersten Station tauschten sich die Mädels und Burschen zum Fastenzeitprojekt aus und schrieben ihren Lieblingsbeitrag auf ein Firmensymbol, welches sie bei der nächsten Station farblich gestalteten. In der Kirche wartete die „Pop-up church“ (Gebetszelt) mit verschiedenen Aufgaben, wie z.B.: eine Kerze für jemanden entzünden, Gott einen Brief schreiben, Sorgen an die Klagemauer stecken, usw. auf die Firmlinge. Bei der letzten Station erhielten die Firmlinge den Auftrag sich acht Kurzvideos mit dem Titel „44 Sekunden für dich“ anzuhören und die darin gestellten Fragen zu beantworten. Eine Antwort schrieben die Firmlinge auf vorbereitete Kärtchen, die sie danach in den Briefkasten bei der Firmungs-Skulptur im Pfarrgarten gaben. Dort konnten die Beiträge von der Pfarrbevölkerung abgeholt werden.



### Pilgern mit Paten

Am 8. Mai absolvierten wir mit unseren Firmlingen und ihren Paten/Patinnen einen Pilgerweg durch Baumgartenberg. Eva und Joseph Nöbauer waren so freundlich, uns dabei zu unterstützen und eine passende Route zu planen. Unser Weg enthielt insgesamt neun Stationen, bei denen Inhalte der Firmvorbereitung behandelt wurden. Eveline Grabmann gestaltete ein sehr ansprechendes Pilgerheftchen mit Impulsen, welches uns auf unserem Weg begleitete. Wir möchten uns außerdem noch bei Familie Tremesberger/Englhof, Familie Nöbauer, Familie Langeder/Schwemmbau sowie Familie Lettner/Hochfeld bedanken, dass wir einige unserer Programmpunkte bei ihnen durchführen konnten. Ziel dieser Pilgerreise war es, dass sich Firmling und Pate/Patin noch einmal bewusst Zeit füreinander nahmen und sich womöglich noch besser kennenlernten.



### Firmvorbereitungstag

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage entschlossen wir uns dazu, den Firmvorbereitungstag im Pfarrheim/Pfarrgarten durchzuführen. Zu Beginn gab es einige Auflockerungsübungen und die wichtigsten, organisatorischen Punkte wurden geklärt. Danach setzten wir uns noch intensiver mit der Firmung, den sieben Gaben des Heiligen Geistes und den Gottesbildern auseinander. Außerdem beinhaltete der Nachmittag einen geschlechtsspezifischen Teil, wo Mädchen und Burschen getrennt arbeiteten. Am Abend gab es bei der Feuerstelle im Pfarrgarten eine kleine Knacker-Grillerei. Als Nachtsnack spendierten uns einige Mütter leckere Kuchen und Muffins. Maria Lettner unterstützte uns mit einem gemeinsamen Abendlob in der Kirche. Ein Highlight des Tages war unsere „Nightline“, welche zu späterer Stunde im Pfarrgarten durchgeführt wurde. Dabei gingen die Jugendlichen an einem Seil, blind (mit Augenbinden) einen Weg entlang. Währenddessen wurden im Pfarrheim fleißig die Muffin-Säckchen für Sonntag verpackt.



### Sendungsgottesdienst

Fotos: Firmteam

Nach der erfolgreich absolvierten Firmvorbereitung bekamen die Jugendlichen ihre Firmkarten beim Sendungsgottesdienst überreicht. Leider konnten wir kein Pfarrkaffee im herkömmlichen Sinne veranstalten. Stattdessen gab es „Muffins to go“, welche die Firmlinge nach dem Gottesdienst austeilten.

## Firmung 2021

Am Samstag, 12. Juni 2021 durften wir mit GV Dr. Severin Lederhilger, 24 Baumgartenberger Firmlingen und zwei externen Jugendlichen die Firmung feiern.

Wir bedanken uns bei allen Eltern, dem Chor mit den Musikern, unserem Fotografenteam und allen Ehrenamtlichen, die uns bei der Firmvorbereitung

und der Durchführung der Firmung 2021 unterstützt haben und freuen uns darauf, bereits im nächsten Jahr wieder eine Firmung feiern zu dürfen!

*Christiane Berner  
Im Namen des Firmteams*



Fotos: A. Kern

### **Pate/Patin sein bedeutet hinter dem jungen Menschen stehen**

Rund um das Patenamnt hat sich ein Brauchtum entwickelt. Man weiß, was man zu tun hat, womit man "rechnen" muss. Es bedeutet aber vor allem, dass man als Mensch, als Begleitperson gefragt ist. Eine oft lebenslange Freundschaft beginnt.

Wir haben Robert Ebner (Pate) und Thomas Fellner (Firmling) gefragt, was das „Patenamt“ für sie bedeutet:

#### **Was bedeutet Ihnen als Pate diese Aufgabe?**

Ich war bereits beim Sakrament der Taufe von Thomas als Onkel anwesend.

Umso mehr freut es mich, dass Thomas mich als Pate gewählt hat und ich ihn nun aktiv beim Sakrament der Firmung begleiten darf. Ich möchte Thomas als Firmpate und guter Freund zur Seite stehen.

#### **Wie möchten Sie Ihr Patenamnt gestalten? Worin möchten Sie Ihr Patenkind bestärken?**

Ich möchte ein guter Begleiter sein und stets ein offenes Ohr für Thomas haben, ihn in seinen Fähigkeiten und Talenten bestärken und gemeinsame Interessen ausüben.

#### **Was möchten Sie Thomas weitergeben?**

Offen, mutig und selbstbewusst zu sein für neue Herausforderungen.



Foto: R. Ebner

#### **Warum hast du dir Robert als Paten gewählt?**

Weil er ein großes Vorbild für mich ist und ich gerne mit ihm Zeit verbringe.

#### **Was wünschst du dir von deinem Paten?**

Unterstützung in schwierigen Zeiten und noch viele wunderbare Momente mit ihm.

#### **Was hat dir besonders an der Firmvorbereitung gefallen?**

Das Pilgern mit dem Paten hat mir besonders gefallen, weil wir sehr viel Spaß hatten und uns besser kennen gelernt haben.

## STUFENLOS UND BARRIEREFREI

Beinahe drei Jahre lang bemüht sich der Fachausschuss Finanzen um die Realisierung dieses Projekts. Und die Mühlen mahlen, aber sie mahlen langsam!

Der barrierefreie Zugang ist auch für mich als Hauptverantwortlicher ein Herzensprojekt, weil er nachhaltig ist und für viele Gottesdienst- bzw. Kirchenbesucher eine wesentliche Erleichterung darstellt.

Nach zähen Verhandlungen mit dem Baureferat der Diözese, dem Bundesdenkmalamt und auch mit den einzelnen ausführenden Firmen scheint nun eine Realisierung in greifbare Nähe gerückt zu sein.

### Wie geht es nun weiter?

Die Restauratoren Johann Reiter & Georg Seyer (sie haben bereits unsere Altäre saniert) werden die äußeren Kirchentüren restaurieren, an denen dann später von der Fa. Payreder Metallbau aus Perg die elektrischen und automatischen Torantriebe montiert werden.

Zwischenzeitlich haben Felix Radinger und Franz Kastner provisorische Türen gebaut, um die Kirche versperren zu können. Dank an dieser Stelle an die beiden verlässlichen Männer!

Die Fa. Seyr Metalltechnik in Schwertberg wird beauftragt, in der Vorhalle und in der Kirche eine Rampenkonstruktion aus Stahl zu errichten. Diese wird jeweils mit einem Geländer und einem Handlauf versehen. Die Rampen sind vollkommen Rollstuhl tauglich und führen mit einem Gefälle von sieben Prozent in die Kirche. In Verbindung mit den automatischen Türen kann somit jeder ohne fremde Hilfe in die Kirche gelangen!

Sobald die äußere Kirchentür wieder montiert wird, wird auch die Tür von der Vorhalle in die Kirche restauriert.

### Wie hoch sind die Kosten?

Die Pfarre hat für dieses umfangreiche Projekt 44.000 € budgetiert. Aufgrund der aktuellen Preissteigerungen hoffen wir, mit diesem Betrag das Auslangen zu finden.

## PGR-LEITUNGSTEAM

Das Leitungsteam unserer Pfarre bis 2022.

Für Angelegenheiten im pastoralen Bereich sind Elfriede Neugschwandtner, Regina Haslinger, Johann Langeder und Eva Nöbauer zuständig. Gerhard Schwandl ist Ansprechperson für Verwaltung, Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Diözese Linz unterstützt das Projekt mit 25 Prozent. Möglicherweise gibt es für die Restaurierung der Türen auch noch eine Unterstützung durch das Denkmalamt.

Der pfarrliche Finanzbedarf dafür wird bei rund 33.000 € liegen

### Wann wird alles fertig sein?

Durch die Verzögerungen bei den Genehmigungen, Planungen und nicht zuletzt durch die gute Auftragslage bei den ausführenden Firmen ist eine seriöse Terminangabe hier nicht möglich.

Wir hoffen auf eine Fertigstellung bis zum Herbst 2021.

Bei Interesse zu weiteren Details zu diesem Projekt stehen die Mitglieder des Fachausschuss Finanzen gerne zur Verfügung!

*Gerhard Schwandl  
Obmann FA Finanzen*



*Elfriede Neugschwandtner  
0676/ 87 76 60 44*

*Regina Haslinger  
0676/ 81 42 95 48*

*Johann Langeder  
0664/ 130 38 80*

*Eva Nöbauer  
0676/ 814 27 77 52*

*Gerhard Schwandl  
0664/ 531 42 80*

## PILGERN BEWEGT DIE FÜßE UND DIE SEELE

Am 29. Mai 2021 pilgerten 18 Personen bei herrlichem Wetter in Wolfsbach im Mostviertel auf dem 4,5 km langen, leicht hügeligen Meditationsweg mit 12 Stationen. Beeindruckt haben uns vor allem das Fingerlabyrinth in Form eines Wolfskopfes, die Hl. Geist Kapelle und der Traumplatz. Der Weg ist gut markiert und die Impulstafeln regen zum Nachdenken an.



Foto: R. Killinger

### Pilgern auf dem Sebaldusweg, 29.7.-1.8.2021

Rundweg mit 4 Tagesetappen,  
ca. 86 km und ca. 3000 Höhenmetern  
Start / Ende: Großraming

Anmeldung bitte bis 11. Juli 2021 bei  
Rudi und Ulli Killinger: 0664 4168011



Fotos: R. Killinger

### Pilgern auf dem Josefweg, 2.-4.9.2021

Der spirituelle Josefweg, der in Altmünster startet, führt in 3 Tagesetappen durch den Naturpark Attersee - Traunsee. Der eindrucksvolle, ca. 70 km lange Rundweg verläuft auf alten Pilgerwegen durch das „Waldkammergut“ und entlang von grünen Almen. Die Bewältigung von etwa 2700 Höhenmetern wird mit herrlichen Ausblicken auf Berge und Seen belohnt.

Anmeldung bitte bis 11. Juli 2021 bei  
Josef und Eva Nöbauer: 0676 8142 77752

**Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf das gemeinsame UnterWEGSsein!**



Foto: E. Nöbauer

in Oberösterreich  
SPIRITUELLE WEG BEGLEITERINNEN



**BBS Baumgartenberg – Gütesiegel Gesunde Schule** OÖ Das Gütesiegel Gesunde Schule OÖ wurde den BBS Baumgartenberg erneut für weitere drei Jahre verliehen. Das engagierte Lehrerteam der BBS Baumgartenberg setzte bei den gesundheitsfördernden Maßnahmen Themenschwerpunkte auf Bewegung, Ernährung, psychosoziale Gesundheit und Rahmenbedingungen an der Schule. Den Schülerinnen und Schülern werden dadurch vermehrt sportliche Aktivitäten an der Schule sowie eine vielfältige Ausbildung im Bereich Ernährung und kritischer Konsum geboten.



## PFARRFINANZEN

Kirchenrechnung Pfarre Baumgartenberg 2020	Ausgaben	Einnahmen
<b>Erlöse:</b> Sammlungen und Spenden, Messstipendien, Mieteinnahmen, Zinserträge		50.209,00 €
<b>Außerordentliche Erträge:</b> Spenden u. Zuschüsse für Bauvorhaben, Kranzablösen		11.746,00 €
<b>Aufwand für Liturgie/Pastoral:</b> Hostien, Opferwein, Kerzen, Kirchenschmuck, liturgische Behelfe, Aufwand für kirchliche Feste inkl. Personalaufwand	13.964,00 €	
<b>Sonstiger Aufwand:</b> Instandhaltung Gebäude, Betriebskosten (Wasser, Kanal, Müllgebühren), Strom, Beheizung, Bürobedarf, Versicherungsaufwand, Schulungsaufwand, Druckkosten Pfarrblatt	36.859,00 €	
<b>Außerordentliche Aufwände:</b> Renovierung, Sanierung, Rücklagenbildung	380,00 €	
	51.203,00 €	61.955,00 €

Margit Langeder zeichnet für die Pfarrbuchhaltung verantwortlich. Die Kontrolle erfolgt durch die beiden pfarrlichen Rechnungsprüfer Josef Nöbauer und Albert Kern. Die endgültige Entlastung des Finanzausschusses erfolgt durch die Diözesanfinanzkammer. Allen ein großes Danke für die wertvolle Arbeit!

Die Kirchenrechnung weist einen Überschuss von 10.752 € aus. Weniger Gottesdienste und Feiern wirken sich insgesamt negativ auf die Einnahmensituation aus. Eine Zuwendung aus dem "NPO-Fonds" (Covid- 19-Hilfe des Bundes) gleicht diesen Abgang teilweise aus.

Um alle notwendigen Aufgaben der Pfarre weiterhin wahrnehmen und die regelmäßigen Fixkosten tätigen zu können, bitten wir vor allem bei der sonntäglichen Tafelsammlung um die großzügige Unterstützung durch die Pfarrgemeinde!

*Gerhard Schwandl  
Fachausschuss Finanz*

### Zahlschein für Betriebskostenzuschuss

Diesem Pfarrblatt ist ein Zahlschein zur Deckung der Betriebskosten der Pfarrkirche (Heizung, Strom,...) beigelegt. Wir danken jetzt schon für Ihre Unterstützung!

# KINDERSEITE

Bild: Christian Badel, www.kikifax.com  
In: Pfarrbriefservice.de



## Wer findet den Weg?

Wenn du an einem Strand mit vielen Steinen bist, kannst du mit ihnen ein Steinlabyrinth legen. Tom und Frieda haben mit den Steinen am Strand ein großes Labyrinth gebaut. Die Wegbegrenzungen werden dabei von den Steinen gebildet. Dazwischen verlaufen die Wege. Von welchem der drei Fundstücke – Muschel, Feder oder Holzstück – führt ein Weg genau bis zu Frieda? Findest du den Weg?

Text: Christian Badel, www.kikifax.com  
In: Pfarrbriefservice.de

Bild: Christian Badel, www.kikifax.com  
In: Pfarrbriefservice.de

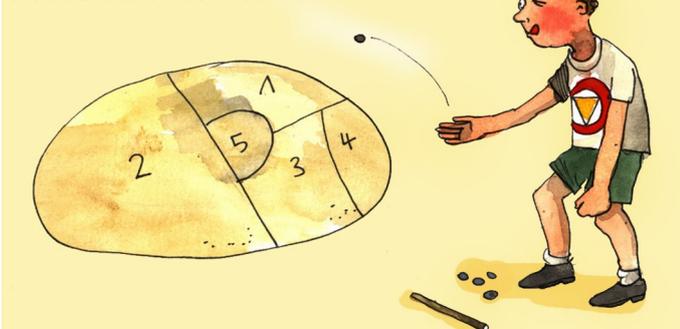


Bild: Christian Badel, www.kikifax.com  
In: Pfarrbriefservice.de



## Wackelstein-Spiel

Ein Haufen Steine wird gesammelt und zu einer Pyramide aufgeschichtet. Der erste Spieler wird dann mit einem Spruch ausgelost. Er versucht, so viele Steine wie möglich abzuheben, ohne dass sich ein anderer Stein bewegt oder gar herunterfällt. Sobald der erste Stein wackelt, ist der nächste Spieler an der Reihe. Wer zum Schluss die meisten Steine gesammelt hat, ist Sieger.

Text: Christian Badel, www.kikifax.com  
In: Pfarrbriefservice.de

## Zielwerfen

Dieses Spiel kann man überall im Freien spielen. Ein Feld mit verschiedenen Zahlen wird in den Boden geritzt oder mit Kreide auf den Boden aufgemalt. Aus einer Entfernung von einigen Metern versuchen nun die Spieler, mit einem Stein oder anderen Gegenstand in die einzelnen Felder zu treffen. Jeder hat dabei 3 bis 5 Würfel. Bleibt der Stein auf einem Feld liegen, erhält der Spieler die Punktzahl, die darin geschrieben steht. Wer hat am Ende die meisten Punkte?

Text: Christian Badel, www.kikifax.com  
In: Pfarrbriefservice.de

## BASTELECKE

### Zettelvogel

#### Was du brauchst:

- einen Stein, festen Draht, Zange
- Zeichenkarton, Stifte, Kleber
- rote und weiße Trinkhalme
- Schere, Wäscheklammer aus Holz



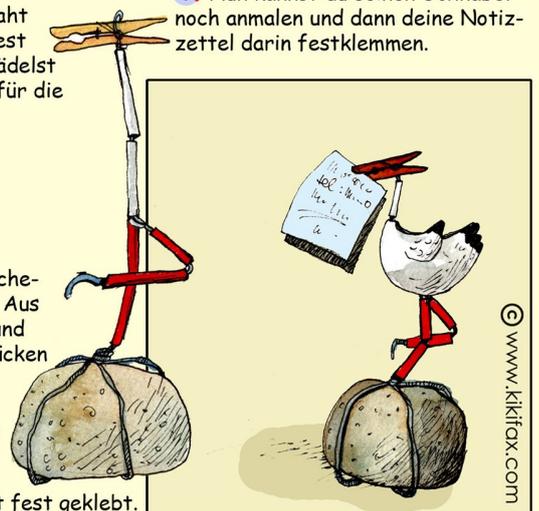
#### So wird's gemacht:

**1.** Zuerst schneidest du ein Stück Draht mit der Zange ab (ca. 40 cm) und knotest ihn um den Stein. Auf das Drahtende fädelst du je zwei Stückchen roten Trinkhalm für die Beine und zwei Stückchen weißen Trinkhalm für den Hals.

**2.** Dann wird eine hölzerne Wäscheklammer als Kopf fest verknotet. Aus einem zweiten Stückchen Draht und zwei weiteren roten Trinkhalmstücken entsteht das zweite Bein.

**3.** Dann zeichnest du den Körper auf den Karton und schneidest ihn aus. Die Flügel und Schwanzenden werden angemalt. Mit etwas Alleskleber wird alles am Draht fest geklebt.

**4.** Nun kannst du seinen Schnabel noch anmalen und dann deine Notizzettel darin festklemmen.



# KLIMAWANDEL - UND WAS KANN ICH TUN?

Der Fachausschuss Schöpfungsverantwortung startet in diesem Pfarrblatt mit dem Thema „KONSUM“ aus der Broschüre Klimawandel des Dekanates Molln. Weitere Themen werden in den nächsten Pfarrblättern vorgestellt.

Der Klimawandel ist aktueller denn je – nicht umsonst hat Papst Franziskus seine Enzyklika „Laudato Si“ bereits im Jahr 2015 veröffentlicht. Er stellt dort „die Sorge um das gemeinsame Haus“ in den Mittelpunkt.

Die gesamte Broschüre können Sie unter folgendem Link [Schöpfungstag \(dioezese-linz.at\)](http://www.dioezese-linz.at) herunterladen oder mit dem angeführten QR-Code öffnen.



Online-Version zum Download:  
[www.dioezese-linz.at/dekanat-molln](http://www.dioezese-linz.at/dekanat-molln)



## KONSUM

### Faustregeln zum Konsum

- Wenn ich ein Produkt zum Beispiel um 10 Euro kaufe, soll mir bewusst sein, dass im Durchschnitt für die Herstellung und den Transport usw. ca. 1 Liter Öl verbraucht wurde. Bei einem Produkt, das 200€ kostet, macht das im Schnitt 20 Liter Öl aus.
- Bei sehr einfachen Produkten wie Kunststoff- und Metallteilen gilt: 1 kg entspricht ungefähr einem Verbrauch von 2 l Öl.

Das ist ein Durchschnittswert für alle Produkte und zeigt vor allem, dass allein der Kauf von Produkten einen beträchtlichen Teil zur Klimabelastung beiträgt. Über die Belastung durch die einzelnen Produkte sagt dieser Wert wenig aus, lässt sich aber einfach recherchieren.

Innerhalb einer Produktgruppe wird ein höherer Kaufpreis oft die klimafreundliche Wahl sein, besonders wenn er durch folgende Kriterien begründet ist:

- menschliche Arbeit oder Kreativität
- Einsatz von Naturprodukten
- bessere Verarbeitung
- höhere Qualität
- Regionalität

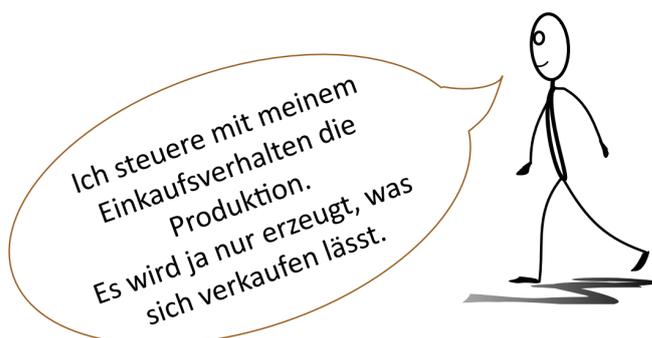
Die Erde, unser Haus,  
scheint sich immer mehr  
in eine unermessliche Mülldeponie  
zu verwandeln.

An vielen Orten des Planeten trauern die alten Menschen  
den Landschaften anderer Zeiten nach,  
die jetzt von Abfällen überschwemmt werden.

(LS 21)

Viele werden sagen,  
dass sie sich nicht bewusst sind, unmoralisch zu handeln,  
denn die ständige Ablenkung nimmt uns den Mut,  
der Wirklichkeit einer begrenzten und vergänglichen Welt  
ins Auge zu blicken.

(LS 56)





## **KAUF VON DINGEN**

### **Überlege ich, bevor ich etwas kaufe:**

- Brauche ich das wirklich? Kann ich es mir ausborgen? Teilen: Gute Möglichkeit für Dinge, die man nicht täglich braucht, gemeinsam zu nützen.
- Wäre eine Reparatur anstelle eines Neukaufs möglich?
- Kann ich Tauschmärkte und Second-Hand-Shops nützen (Kinderspielzeug, Kleidung ...)? Ein Blick auf „willhaben.at“ oder „www.refurbed.at“ (refurbed – für Elektronik und Smartphones wird pro Kauf ein Baum gepflanzt.)
- Kaufe ich Qualität anstatt Billigware? Woher stammt das Produkt? Transportwege sind bedeutend. Bestellung im Internet bedeutet oft mehr Verkehr, schwächt die regionalen Anbieter und vermindert die Steuereinnahmen.
- Kaufe ich unnötig neue Kleidungsstücke? Wie lange verwende ich meine Kleidungsstücke?
- Kaufe ich Naturfaser statt Synthetik bei Kleidung? Kunstfasern sind meist Erdölprodukte. Ein Drittel des Mikroplastiks im Meer ist Abrieb von Kleidung.
- Achte ich auf Biobaumwolle beim Kauf? Das Problem dabei: Die Baumwollproduktion ist wegen des hohen Wasserverbrauches und Pestizideinsatzes fast überall ökologisch bedenklich.
- Streaming-Dienste benötigen Strom – viel Strom! Damit wir Filme, Serien und Songs online streamen können, benötigen die dazu notwendigen Einrichtungen (z.B. in Deutschland) im Jahr etwa 55 Terawattstunden. Um diesen Strom bereitzustellen, benötigt man etwa 10 mittlere Kraftwerke. Ein Drittel der Energie geht an Klimaanlagen, die diese Rechenzentren auf etwa 25 Grad halten. Der globale Datenverkehr besteht zu 80 % aus Video-Daten und verbraucht in diesem Ausmaß Energie. Berücksichtige ich das bei meinem Internet-Verhalten?

Hochdruckreiniger,  
Bohrhammer, Kompressor,  
Mischmaschine ...

Einmal etwas  
teurer, als dreimal  
billig kaufen, kann  
sinnvoll sein.

### **CHECKLISTE KONSUM:**

- Brauche ich das wirklich, was ich jetzt kaufen oder herunterladen will? (Die Frage muss erlaubt sein.)
- Reparieren statt Neukauf
- Teilen und Ausborgen in Betracht ziehen
- Tauschmärkte nützen (z.B. willhaben.at)

*Hans Langeder*  
*Fachausschuss Schöpfungsverantwortung*

# KLIMAWANDEL

Und was kann **ICH** tun?  
Eine Diskussionsgrundlage

Ein Projekt der Region Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

LEADER REGIONALPARTNER  
Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

LE 14-20

LEADER  
Landwirtschaftliche  
Entwicklungsprogramme  
des Bundes und der  
Länder

## FRONLEICHNAM - FÜREINANDER BROT SEIN

Fronleichnam – für viele ein buntes Fest mit Musik und Vereinen - erinnert uns an die bleibende Gegenwart Jesu im Sakrament der Eucharistie. Im schlichten Zeichen des Brotes schenkt uns Jesus Gemeinschaft mit ihm und untereinander. Dieses Brot ist Gabe und Aufgabe zugleich, füreinander Brot zu sein: Brot der Hoffnung, Brot der Güte, Brot der Freundschaft, Brot der Geduld, Brot der Ermutigung... Beim Altar im Senioriumgarten haben wir für dieses Brot der Gemeinschaft gedankt. Gerade dort wird uns bewusst, wie sehr wir in jeder Lebensphase aufeinander angewiesen sind. Wir leben vom Teilen. Mit einem Segen in die vier Himmelsrichtungen haben wir unser Leben vom Anfang bis zum Ende Gott anvertraut.

Es war wieder ein berührendes Fest der Verbundenheit und Dankbarkeit! Gerade rechtzeitig gab es auch für unsere Musikkapelle die Erlaubnis, unsere Prozession und Andacht musikalisch zu begleiten. Ein herzliches Danke allen, die mitgewirkt und im

Hintergrund vorbereitet haben! Danke der Heimleitung des Seniorium, im Garten diese eine Station feiern zu dürfen.

*Elfriede Neugschwandner*



Foto: A. Kern



Foto: A. Kern

Am Pfingstmontag, den 24. Mai 2021, erneuerten 14 Paare ihr Eheversprechen um für die gemeinsamen Jahre zu danken und den Segen Gottes auch für den weiteren Lebensweg zu erbitten. Angehörige der Jubelpaare trugen musikalisch zum feierlichen Gottesdienst mit Pfr. Zauner bei. Dank des schönen Wetters konnte das Gruppenfoto im Pfarrgarten aufgenommen werden.

*Bericht: Doris Kurus, Eva Nöbauer*

### Zeitgeschenk Pfarrgarten

In diesem Jahr laden wir Sie ein, den Pfarrgarten als spirituellen Ort zu entdecken. Jeden Monat wird eine weitere Station gestaltet, die Sie jederzeit besuchen können. Beim Schaukasten finden Sie einen Plan des Gartens, auf dem die einzelnen Plätze markiert sind, um das Finden zu erleichtern. Gönnen Sie sich alleine oder auch mit anderen die Zeit, um mit Ihren Sinnen die wunderbare Schöpfung im Laufe des Jahres wahrzunehmen, über Texte nachzudenken, etwas zu tun oder vielleicht auch etwas mitzunehmen. Genießen Sie – jetzt im Juni – die prachtvollen Blüten der Rosen entlang der Klostermauer!



*Fachausschuss Spiritualität*



Foto: E. Nöbauer

# TERMINE

Juli	So, 04.07.	<b>14. So im JK</b>	9 Uhr Hl. Messe
	So, 11.07.	<b>15. So im JK</b>	9 Uhr Hl. Messe, Ministrantenaufnahme
	So, 18.07.	<b>16. So im JK</b>	9 Uhr Hl. Messe
	So, 25.07.	<b>17. So im JK</b>	9 Uhr Wortgottesfeier
August	So, 01.08.	<b>18. So im JK</b>	9 Uhr Hl. Messe
	So, 08.08.	<b>19. So im JK</b>	9 Uhr Wortgottesfeier
	So, 15.08.	<b>Maria Himmelfahrt</b>	9 Uhr Hl. Messe, anschließend Kirchweihfest
	So, 22.08.	<b>21. So im JK</b>	10 Uhr Hl. Messe Arbing Sternwallfahrt nach Arbing Keine Messe in Baumgartenberg
	So, 29.08.	<b>22. So im JK</b>	9 Uhr Wortgottesfeier
September	So, 05.09.	23. So im JK	9 Uhr Hl. Messe
	So, 12.09.	<b>24. So im JK</b>	9 Uhr Wortgottesfeier
	So, 19.09.	<b>25. So im JK</b>	9 Uhr Hl. Messe
	So, 26.09.	<b>26. So im JK</b>	9 Uhr Hl. Messe
Oktober	So, 03.10.	<b>27. So im JK</b>	9 Uhr Wortgottesfeier, Erntedankfest
	So, 10.10.	<b>28. So im JK</b>	9 Uhr Hl. Messe
	So, 17.10.	<b>29. So im JK</b>	9 Uhr Wortgottesfeier
	So, 24.10.	<b>30. So im JK</b>	9 Uhr Hl. Messe
	So, 31.10.	<b>31. So im JK</b>	9 Uhr Wortgottesfeier

## Weitere Termine

**Pilgern Sebaldusweg**  
Do, 29.07. bis 01.08.

**Pilgern Josefweg**  
Do, 02.09. bis 04.09.

**Konzert Donauestwochen**  
Di, 10.08. um 20 Uhr

**Kirchweihfest**  
So, 15.08. um 10 Uhr

**Sternwallfahrt nach Arbing**  
So, 22.08. um 10 Uhr  
9.00 Abfahrt der Radfahrer  
vom Kirchenplatz in Baumgartenberg

**Florianer Sängerknaben  
Lions Perg**  
Fr, 10.09. um 19.30 Uhr

**PGR Klausur in Perg**  
Sa, 11.09. um 9 bis 17 Uhr

**Anbetungstag**  
Di, 14.09.  
17.30 Uhr Stille Anbetung  
18.00 Uhr Anbetung für alle  
Ortschaften  
19.00 Uhr Hl. Messe

**Saxophonkonzert  
Georg Palmanshofer**  
Sa, 18.09. um 19 Uhr

**Gottesdienstzeiten der Pfarre Baumgartenberg:**  
Donnerstag 19 Uhr / Sonntag 9 Uhr in der Pfarrkirche  
Dienstag 10.00 Uhr / Sonntag 10 Uhr im Seniorium  
(derzeit nur für BewohnerInnen möglich!)

**Kanzleistunden der Pfarrsekretärin:**  
Mittwoch 8 - 9 Uhr / Freitag 8 - 11 Uhr, Tel. 07269 257

**Erreichbarkeit von Pfarrprovisor Henryk Ostrowski:**  
Tel. 07262 58253 (Pfarramt Naarn) oder Tel. 0676 87765242

**Erreichbarkeit von Pastoralassistentin Elfriede Neugschwandtner:**  
Tel. 0676 87766044, E-Mail: elfriede.neugschwandtner@dioezese-linz.at

**Web-Auftritte:**  
www.pfarre-baumgartenberg.at  
www.facebook.com/pfarre.baumgartenberg | www.dioezese-linz.at/dekanat-perg

Die nächste Ausgabe  
erscheint am 03.10.2021  
(Redaktionsschluss:  
03.09.2021)

**Impressum**  
Medieninhaber: Pfarre  
Baumgartenberg, 4342  
Baumgartenberg 39 | Herausgeber:  
Fachausschuss für  
Öffentlichkeitsarbeit im  
Pfarrgemeinderat | Redaktion und  
Gestaltung: Verena Aigner,  
Madeleine Langzauner |  
Vervielfältigung: Saxoprint.at | E-Mail:  
pfarrblatt@pfarre-baumgartenberg.at